

Johan Matthis von Harlem.



IOHAN MATHYS VAN HAERLEEM EEN PROPHEET DER GEE STDRYVERS.

In Jahr unsers Heilands Jesu Christi 1532/ist auff gestanden ein Brötbäcker von Harlem/genant Johan Matthis/ein vngelährter man/aber listig vnnnd stoltz/wolberedt/dieser mitre lust seines flaisches entzündet/hatt an sein eigen weyb ein mißgefallen gehabt (die weil sie alt war) vnd verlehrt gewesen auff eines Bierbräwes tochter/die schön vnd jung war/hat die mit schöne vnnnd listige worten zu seinen wille gebrocht/vnnnd zu Amsterdamm auff ein heimliches ort gefuhrt/alda er sich vor ein Lehrer auß gab / vnnnd sagte das er von Gott viel gehaimnussen empfangen hatt/das er den zweyten Enoch/der zweyte zeuge Gottes were / er hatt alda etliche auff genommen vnd geteufft/ vnd sie auff verschiedene orter als Apostelen auß geschickt / vñher welchen war Johan Beuckholdts von Leyden/so er nach Münster in Westphalen geschickt hatt/alda sich auch dieser Johan Matthis da hin gefugt hatt/vnd gab alda auß das er wunderliche gesichter gesehen/vnd auch den Geist Gottes hatte. Als nun dar nach die Statt Münster durch den Bischoff belegerd ward/so ließ er gar strenglich gebieten / das alle die in Münster waren/solten alle ihre kleinsten vnd beste gutern (was sie hatten) auff einen hauffen bringen bey leybstraaff. Auch weiter gebot er ein vñlichen / daß man alle buchern die sie hatten auffm markt bringen solten / außgenommen den Bybel/die reste mußten alle verbrenndt sein. Vnder andze war ein güt schlecht man genant Hubrecht Treuiling / ein Schmiedt seines handwerckhs/welcher von diesen Propheten etwas spötlisches gesagt wurde gleich beklagt / vnd von diesen Propheten selbst sämerlich ermözt. Als er diß gethaan / ließe er mit ein spieß wie ein vnfinniger mensch außers thalb der Statt/wolte den feind von der Statt weg jagen/ aber werde von einen Reichnischen Soldaten erstoehen. Also hatt dieser Prophet sein außgang genommen/ et cetra.

cm
7
6
5
4
3
2
© Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig



